



Pink Floyd's "The Wall" war in verschiedenen Fassungen schon immer eine große Show. Drei Jahre tourte Roger Waters als Solo-Künstler damit, in Kürze erscheint eine Konzerthokumentation auf DVD.

Und immer wieder fällt die Mauer

Roger Waters mit Konzerthokumentation

09. November 2015, Von: Redaktion, Foto(s): Universal Pictures, Pressefreigabe

Seit rund 30 Jahren ist der Bassist, Sänger und Komponist Roger Waters nicht mehr Mitglied bei Pink Floyd, aber ein Klassiker der Progressive-Rockband aus dem Jahr 1979 markiert weiterhin den Weg des Musikers: „The Wall“. In den Jahren von 2010-2013 begab sich Waters auf eine ausgedehnte Tournee, „The Wall Live Tour“. Man spricht von der größten Live-Tournee, die ein Solokünstler jemals absolviert hat. Die Rede ist von mehr als 4 Millionen Besuchern bei insgesamt mehr als 200 Konzerten. Am 19. November kommt eine aufwändige Konzerthokumentation in den Handel.

Das Konzeptalbum „The Wall“ mit der Mauer als ein Symbol menschlicher Isolation und Vereinsamung erschien ursprünglich Ende 1979. 1980 und 1981 wurde eine spektakuläre Live-Produktion inszeniert, die weltweit nur in vier Städten stattfinden konnte: In New York, Los Angeles, Dortmund und London. Die Dortmunder Westfalenhalle war seinerzeit die einzige Halle in Deutschland, die ausreichend Platz für die riesengroße Indoor-Konzertproduktion bot, in London wurde extra ein Venue für die „The Wall“-Shows gebaut.

Wo sich infolge des dramaturgischen Verlaufs der Darbietung die Mauer Stein für Stein schloss, stürzte sie am Ende der Show ein, so auch 1990, als Roger Waters, dessen kompositorischer Anteil an diesem Werk sehr hoch ist, „The Wall“ kurz nach dem realen Mauerfall heute vor 26 Jahren in Berlin im Rahmen eines riesigen Open-Airs im Gebiet des ehemaligen „Todesstreifens“ nahe des Brandenburger Tors aufführte. Das Event mit mehreren Gaststars wie unter anderem den Scorpions, Sinéad O’Connor, Bryan Adams, Van Morrison und Joni Mitchell, wurde seinerzeit im Fernsehen live

übertragen. Die Älteren unter unseren Lesern, mögen sich erinnern.

Gemeinsamer Auftritt mit David Gilmour und Nick Mason

Zwischen 2010 und 2013 tourte Roger Waters mit der „The Wall“ Show durch die Welt, allerdings nicht mit den speziellen Kunststoff-Stein-Attrappen, sondern mit einer riesigen Videoprojektion. Viele Shows wurden aufgezeichnet. Das Material floss in „Roger Waters The Wall“ ein, einen Film auf mehreren Ebenen, eine Kombination aus Konzertfilm, Antikriegsfilm und Roadmovie. Im September wurde dieses als „monumentales Filmereignis“ beworbene Werk an einem Abend in vielen Kinos rund um den Globus gezeigt, am 19. November kommt das Ganze als DVD, Blu-Ray, 2-Disc-Blu-ray-Special-Edition im Digibook und als digitaler Download in den Handel.

Für ganz eingefleischte Pink-Floyd- und „The Wall“-Fans hält die 2-Disc-Blu-ray-Special-Edition noch 95-Minuten umfassendes Bonus Material bereit. Darunter sind Szenen aus einem Konzert in der Londoner O2 Arena im Jahr 2011, als Waters mit seinen ehemaligen Bandkollegen David Gilmour und Nick Mason „Comfortably Numb“ und „Outside The Wall“ performte.

Links:

www.rogerwaters.com
www.facebook.com/rogerwaters
www.pinkfloyd.com

Ähnliche Artikel auf Rockszen.de:

[Mit Volldampf voraus](#)(07.01.2021)
[Mit typischem Toto-Vibe](#)(14.12.2020)
[Song zugunsten von „Black Lives Matter“](#)(06.10.2020)
[Souvenir eines befremdlichen Moments](#)(07.09.2020)
[20 Jahre Debütalbum](#)(05.09.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)